

Ein offenes Ohr

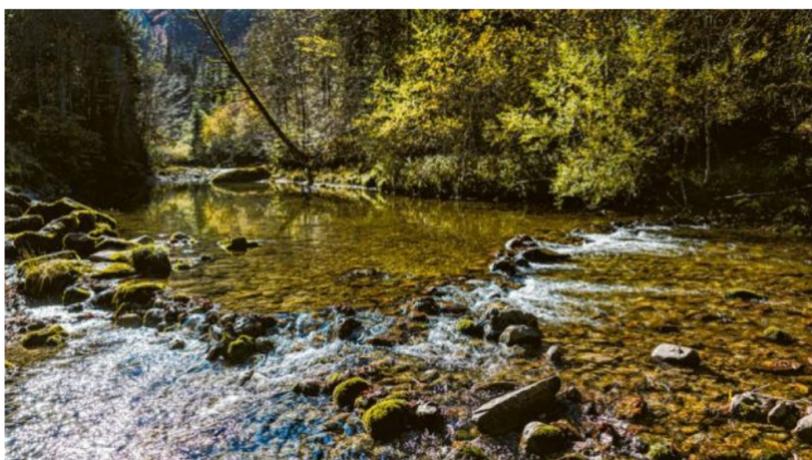
Mehr Anrufe 2024 beim Krisendienst Schwaben

Landkreis Im Vergleich zum Vorjahr riefen mehr Menschen beim Krisendienst Schwaben an: 2024 gingen 10.185 Telefonate ein, im Jahr 2023 waren es noch 7.668 Telefonate. Die durchschnittliche Gesprächsdauer lag bei 21 Minuten. Die mobilen Einsatzteams rückten 207 für eine persönliche Krisenintervention vor Ort aus. Aus dem Großraum Augsburg kamen die meisten Anrufe. Die Entwicklung der Anrufstatistik macht deutlich: Der Krisendienst Schwaben ist eine wichtige und niedrigschwellige Anlaufstelle, sowohl für Menschen in seelischen Krisen selbst als auch für deren Angehörige. Für Bezirkstagspräsident Martin Sailer ist dies ein Zeichen dafür, dass das Angebot für die Menschen in Schwaben wichtig ist: „Menschen in psychischen Krisen brauchen jemanden, der ihnen zuhört und einen unkomplizierten Zu-

gang zu professioneller Hilfe. Genau das leistet der Krisendienst Schwaben.“ Lena Grüber von der Leitstelle des Krisendienst Schwaben erläutert den Wert der Krisendienste für die Anruferinnen und Anrufer: „Psychische Krisen sind Tiefpunkte im Leben. Die Mitarbeitenden des Krisendienstes hören zu. Sie bewerten nicht, sondern unterstützen dabei die Gedanken der Anruferinnen und Anrufer und beraten fachlich, um einen Weg aus der Krise zu finden.“ 28,4 Prozent der Anrufe kamen aus der Stadt und dem Landkreis Augsburg sowie aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Für Kempfen, den Landkreis Oberallgäu und Lindau entfielen 11,8 Prozent der Anrufe. 10,3 Prozent aller Telefonate stammten aus Günzburg und Neu-Ulm. Aus dem Landkreis Ostallgäu und Kaufbeuren kamen 9,4 Prozent, aus

dem Unterallgäu und der Stadt Memmingen 5,0 Prozent. Die wenigsten Anrufe konnte der Krisendienst Schwaben aus den Landkreisen Dillingen und Donau-Ries verzeichnen (4,2 Prozent). 26,0 % aller Anrufe erfolgten von außerhalb des Bezirks Schwaben bzw. konnten nicht eindeutig ermittelt werden. Der Krisendienst Schwaben ist Teil des Netzwerks Krisendienste Bayern. Die Krisendienste Bayern sind telefonisch in ganz Bayern unter 0800 / 655 3000 erreichbar – jeden Tag, rund um die Uhr, kostenfrei. Menschen in psychischen Krisen erreichen hier Fachkräfte der Fachrichtungen Psychologie, Sozialpädagogik, Fachkrankenpflege Psychiatrie. Auch Angehörige, Fachstellen sowie die Polizei und Kreisverwaltungsbehörden können sich an die Krisendienste Bayern wenden. Eine Besonderheit der Krisendienste Bayern sind die mobilen Teams: Sie entlasten in dringenden Fällen am Ort der Krise. Sollte nach der telefonischen oder persönlichen Krisenintervention weiterführende Hilfe erforderlich sein, vermitteln die Krisendienste Bayern an das individuell passende Angebot im Versorgungssystem. Die Krisendienste Bayern werden von den sieben Bezirken in Bayern getragen sowie vom Freistaat Bayern und den Bezirken finanziert.

Mehr über die Krisendienste Bayern: <https://www.krisendienste.bayern/>



Beim Umweltpreis rückt der Bezirk Schwaben mit einer neuen Kategorie erstmals die schwäbischen Flüsse, Seen, Bäche und deren Artenvielfalt in den Mittelpunkt. Foto: Martin Augsburg

Schwäbische Gewässer

Bezirk Schwaben vergibt Umweltpreis 2026

Landkreis Ab sofort können sich Schulklassen, ehrenamtliche Initiativen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger aus ganz Schwaben für den Umweltpreis 2026 des Bezirks bewerben. Da Trockenperioden, Extremwetterereignisse und zunehmende Flächenversiegelung den schwäbischen Flüssen und Seen immer mehr zusetzen, rückt der Bezirk Schwaben erstmalig den Erhalt schwäbischer Gewässer und ihrer Tierwelt in den Mittelpunkt. Dafür hat er eine neue Kategorie geschaffen. Bezirkstagspräsident Martin Sailer betont: „Intakte Gewässer sind ein Schlüssel im Kampf gegen den Klimawandel. Sie speichern Wasser, regulieren das Mikroklima, sind Lebensraum für bedrohte Arten und ein un-

verzichtbarer Teil schwäbischer Landschaften.“ Mit der neuen Kategorie rund um die schwäbischen Flüsse, Seen, Bäche und deren Artenvielfalt würdigt der Bezirk Schwaben gezielt jene Initiativen, die sich für saubere, naturnahe Gewässer und den Schutz heimischer Fisch- und Amphibienarten einsetzen. Der Bezirk Schwaben vergibt den Umweltpreis 2026 in drei Kategorien: **Ehrenamtliches Engagement** von Einzelnen oder Gruppen beim Klima- bzw. Naturschutz **Ehrenamtliches Engagement** von Einzelnen oder Gruppen zum Schutz der schwäbischen Gewässer und deren Bewohner **Auseinandersetzung und Engagement** von Schulen, Schulklassen und ähnlichen Grup-

pen beim Natur- und Klimaschutz

Preisgeld & Bewerbung Das Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro können die Preisträger in den drei Kategorien bekommen. Es ist zweckgebunden und muss für weitere Projekte verwendet werden, die der Umwelt, Natur, Nachhaltigkeit, Biodiversität oder dem Klimaschutz in Schwaben zugutekommen. Die Preisträger ermittelt eine Fachjury. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2026 statt.

Weitere Informationen zum Umweltpreis sowie das Bewerbungsformular gibt es unter www.bezirk-schwaben.de/umweltpreis/.



Die Mitarbeitenden des Krisendienstes sind rund um die Uhr kostenlos unter 0800 / 655 3000 erreichbar. Foto: Tobias Atzern

Ausgezeichnete Arbeit

ProArbeit Günzburg erhält erneut Gütesiegel

Günzburg ProArbeit Günzburg ist erneut für seine herausragende Arbeit mit dem Gütesiegel der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern (LAG) ausgezeichnet worden. Bei der feierlichen Verleihung würdigte die LAG die kontinuierliche Qualitätsentwicklung der Einrichtung, die das Zertifikat bereits zum fünften Mal in Folge erhielt. Das aktuelle Audit bestätigte die hohen Standards in der beruflichen und sozialen Integration junger Menschen. ProArbeit, seit 2023 Tochtergesellschaft des Landkreises Günzburg, gestaltet seit Jahren vielfältige Projekte zur Integration junger Menschen. Dabei legt die Einrichtung besonderen Wert auf individuelle Unterstützung und Förderung bei der beruflichen und gesellschaftlichen Orientierung so-

wie beim Einstieg ins Berufsleben. Als freier Träger der Jugendhilfe hat ProArbeit seit vielen Jahren auch den Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen (kofinanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, dem Landkreis Günzburg und durch den jeweiligen Schulaufwandsträger) im Angebot. „ProArbeit beweist eindrucksvoll, dass Qualität in der Jugendsozialarbeit nicht nur durch messbare Kriterien nachgewiesen werden kann, sondern auch aktiv gestaltbar ist“, sagte LAG-Geschäftsführerin Melanie Mahabat Bahar bei der Übergabe des Gütesiegels. Sabine Nölke-Schaufler, Abteilungsleiterin für Jugend, Familie und Bildung am Landratsamt Günzburg, lobte die hohe Qualität der Arbeit, die

die Einrichtung leistet. „Die Gütesiegelverleihung ist ein Prozess, der alles auf den Prüfstand stellt. Daher ist die abermalige Auszeichnung sehr hoch einzuschätzen.“ Robert Kailbach, Geschäftsführer von ProArbeit, hob auch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Landkreis hervor und betonte: „Wir bieten ein breites Spektrum an Angeboten und eröffnen den jungen Menschen umfassende Perspektiven für eine selbstständige Lebensführung.“ Neben der Gütesiegelverleihung wurden bei der Feier auch das 50. Jahr der Berufsbezogenen Jugendhilfe Bayern (BBJH) und das 45. Jahr von ProArbeit gewürdigt. Zudem wurden drei Auszubildende, die ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden haben, verabschiedet.



Bernhard Weishaupt, Robert Wieland, Angela Mändle und Stefan Brunhuber (von links) symbolisieren die künftig noch stärkere Zusammenarbeit zwischen den Kreiskliniken Günzburg-Krumbach und den Bezirkskliniken Schwaben. Foto: Georg Schalk, Bezirkskliniken

Alles aus einer Hand

Kliniken arbeiten verstärkt zusammen

Landkreis Die Zusammenarbeit zwischen den Bezirkskliniken und den Kreiskliniken wird ausgebaut: Das Dienstleistungs- und Logistikzentrum (DLZ) der Bezirkskliniken Schwaben versorgt künftig die Kreisklinik Krumbach mit Medicalprodukten und Wirtschaftsgütern. Ob Spritzen, Pflaster, Desinfektionsmittel oder Urinbecher: Künftig erhält das Krankenhaus alles aus einer Hand aus dem DLZ in Günzburg. Einen entsprechenden Versorgungsvertrag unterzeichneten der Vorstand der Kreiskliniken Günzburg-Krumbach, Robert Wieland, und die Direktorin Klinikmanagement in Krumbach, Angela Mändle, mit den Vertretern der Bezirkskliniken Stefan Brunhuber (Vorstandsvorsitzender) und Bernhard Weishaupt (Leiter DLZ). Der Vertrag hat zum 1. August 2025 begonnen.

„Wir gehen damit einen weiteren Schritt im Rahmen einer umfangreichen Kooperation zwischen den Kreis- und den Bezirkskliniken“, sagte Vorstand Wieland. Die Klinik Krumbach (164 Betten, 580 Beschäftigte) verspricht sich dadurch Synergieeffekte und eine Standardisierung des Produktsortiments, wie Verwaltungsdirektorin Mändle betonte. Die Einrichtung bezieht Wäsche und Arzneimittel schon seit langem vom großen Dienstleister aus Günzburg, betrieb aber noch ein eigenes Lager für ihr Warensystem. Das DLZ mit den Bereichen Apotheke, Zentraleinkauf, Zentrallager und Logistik, Wäscherei, Großküche und zentraler Reinigungsdienst war vor vier Jahrzehnten als gemeinsames Versorgungszentrum der Bezirks- und Kreiskliniken in Günzburg gegründet worden.

Heute hat es mehr als 50 Kunden. Brunhuber und Weishaupt freuen sich auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit mit ihrem Klinikpartner.

ANZEIGE

kostenfrei. unverbindlich. kompetent.

WIR BERATEN SIE GERNE

2x in 89312 Günzburg:
 Ärztehaus, Lindenallee 4
 Telefon 08221 916326
 Bürgermeister-Landmann-Platz 10
 Telefon 08221 34455

Termine jetzt einfach online auf unserer Homepage vereinbaren!



Sie präsentieren das Gütesiegel (von links): Kathrin Minekov, Christin Lukas (Qualitätskoordinatorinnen), Robert Kailbach (Geschäftsführer ProArbeit), Melanie Mahabat Bahar (Geschäftsführerin LAG Bayern) und Sabine Nölke-Schaufler (Abteilungsleiterin Jugend, Familie und Bildung am Landratsamt Günzburg). Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

AKTUELLES

FÖRDERMITGLIEDER GESUCHT **Landkreis** Die Maltesser sind derzeit im Landkreis Günzburg unterwegs um Fördermitglieder für ihre sozialen Dienste zu gewinnen. Die Mitarbeiter der Hilfsorganisation besuchen auch Bürger an der Haustüre, geben interessante Einblicke in ihre Arbeit, informieren über ihre Hilfsprojekte und bitten um Unterstützung. An der offiziellen Maltesser Kleidung und ihrem Dienstausweis sind die Mitarbeiter, die kein Bargeld annehmen, gut zu erkennen.

STADTBÜCHEREI GESCHLOSSEN **Günzburg** Die Stadt Günzburg weist darauf hin, dass die Stadtbücherei am Samstag, 16. August, geschlossen ist. Ab dem folgenden Werktag stehen die Angebote wieder wie gewohnt zur Verfügung.

BERATUNG ÜBER FINANZIELLE HILFE Krumbach Einen Sprechtag mit kostenloser Beratung zu Fragen der Hilfe zur ambulanten und stationären Pflege und zur Teilhabe und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung bietet der Bezirk Schwaben einmal im Monat auch in Krumbach an. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 20. August, vormittags im Kreishaus Krumbach, Robert-Steiger-Straße 5, Raum EG 8. Terminvereinbarung erbeten unter Telefon (0821) 31 01 21 6 oder E-Mail an: beratungsstelle@bezirk-schwaben.de

GESPRÄCHSKREIS FÜR ANGEHÖRIGE **Landkreis** Die Fachstelle für pflegende Angehörige am Landratsamt Günzburg bietet eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten, vor allem für Angehörige, die sich um an Demenz Erkrankte kümmern. So stellt die Fachstelle hilfreiche Informationsmaterialien, Beratungsangebote und verschiedene Gruppenaktivitäten zur Verfügung. Die Fachstelle und der Krankenpflegeverein Burgau e.V. laden am Montag, 1. September, um 15 Uhr zu einem Gesprächskreis mit allgemeinem Austausch für pflegende Angehörige in die Bleichstraße 18 ein. An diesem Nachmittag informiert zudem Erika Schweizer vom Kneippverein Dillingen e.V. zum Thema „Kneipp Praxis für den Alltag“. Nähere Informationen erteilt die Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis Günzburg, Alexandra Führer, unter der Telefonnummer (08221) 95 21 0 oder per E-Mail (angehoerigenfachstelle@landkreis-guenzburg.de).